

## Tourenbericht SVSE Hochtourenwoche Öztaler-Alpen 16. – 22. Juli 2023

### Sonntag 16.07.2023

Zug um Zug, respektive von Bahnhof zu Bahnhof sammelten sich die Teilnehmer der diesjährigen Hochtourenwoche: Daniel, Gerhard, Thomas, Martin und ab Dienstag auch Jacqueline.



Um 12:50 Uhr stiegen wir bei schönem Wetter in Melag 1912m aus dem Bus und starteten direkt mit... einem feinen zMittag in Evi's Hittl Cafe. Gut gestärkt machten wir uns auf den 2h Aufstieg zur Weisskugelhütte 2542m. Unsere Ankunftszeit liess ein leckeres Dessert zu, ohne den Appetit für das feine Nachtessen zu schmälern. Zur Vorspeise gab es Äplermageronen, dann Pouletgeschnetzeltes mit Gemüse und zum Abschluss ein Tiramisu.

### Montag 17.07.2023

Um 5 Uhr starteten wir bei warmen 10°C (auf 2542m!) von der Weisskugelhütte ostwärts und stiegen in 5h über die Zunge vom Langtaufenergletscher



via Weisskugeljoch und Hintereisjoch auf den Weisskugel 3738m. Im 3h Abstieg die Teufelsegg südlich umgehend bereitete uns auf dem Weg zum heutigen Etappenziel eine Wintersesselliftbergstation auf die Zivilisationserregungenschaften vor, die uns bei der Hütte «Schöne Aussicht» 2860m erwarten werden: Eine Baustelle mit Kran, MenziMuk usw. Aber das konnte unserem Appetit nach einer wohl verdienten Portion Röstkartoffel mit Speck und Spiegelei nichts anhaben. Nachdem sich alle in der Dusche mit Fenster bis zum Boden erfrischten und danach ausgiebig pausierten, lasen und plauderten kam die angekündigte Regenfront herein. Zum Tagesausklang wurden wir mit einem feinen Nachtessen verwöhnt: Zwiebelrisotto, Blumenkohlsuppe, Roastbeef Kartoffelstock Bohne und zum Dessert Zitronenkuchen.

**Dienstag 18.07.2023**



Um 7 Uhr marschierten wir los bei, für Uhrzeit und Meereshöhe, erstaunlich milder Temperatur. Wie im Vorfeld geplant konnten wir in 3h die Fineilspitze 3514m überschreiten und kamen unterwegs beim 2h Abstieg an der Ötzifundstelle vorbei, genau genommen an dem für ihn errichteten Denkmal auf klar italienischem Boden. Die Fundstelle hingegen war weiter östlich Richtung Österreich. Oder wäre sie, wenn ganz korrekt genommen, in Österreich?

Trotz einer eher kürzeren Tagesetappe hatten wir alle genug Appetit für das Mittagsmenue in der Similaunhütte 3017m: Spaghetti mit Pfifferlingen. Und erneut war selbst das Erholen anstrengend genug, so dass wir ein weiteres leckeres Nachtessen locker bis auf den letzten Krümmel aufgegessen haben: Zucchettisuppe, Hirschragout mit Reis, oder Wildmagaronen an Speck-Tomaten-Käse-Erbsensauce oder mit Spinat gefüllte Teigtaschen, abgerundet mit einem Topfencremé Dessert.

**Mittwoch 19.07.2023**

Schon vor der Tourenwoche war der Mittwoch der wettermässig wohl nasseste Tag und so sollte es auch kommen. Unser langjähriger, sehr geschätzter und kollegialer Bergführer

Thomas Wälti ([www.megusta.ch](http://www.megusta.ch)) fand dennoch einen Plan, um dem Tag und seinen Gewitterzellen das Maximum zu entlocken. Nach der 2h Besteigung des Similaun 3606m und der Überschreitung des Marzellkamm 3000m marschierten wir ab dem Gipfel in rund 6h zielgerichtet talauswärts, aber nicht ohne ein Stück vom Sacherkuchen in der Martin Busch Hütte 2501m zu vernaschen. Kurz vor dem Ziel, dem Natur- & Alpinhotel Post im kleinen



Bergsteigerdorf Vent 1921m, goss der Himmel heute schon zum zweiten Mal seine Freudentränen über uns herab - der perfekte Vorgeschmack auf die reinigende Dusche und den verwöhnenden Spa-Bereich im Hotel. Die Gelegenheit eines a-La-Carte Nachtessen nutzten wir gerne und entschieden uns für Suppe oder gemischten Salat und danach für Schmorbraten oder Wienerschnitzel oder Rindsfilet.

### Donnerstag 20.07.2023

Den Wetteraussichten für Freitag geschuldet zogen wir den höchsten Tiroler dem ursprünglichen Programm um einen Tag vor, die Wildspitze 3770m. Weil wir aber im Tal übernachteten und die Standardroute ab Sonneneinstrahlung sehr Steinschlag gefährdet ist, startete die Bergsteigerdelegation entsprechend früh: 2:50 Uhr Wecker, 3:00 Uhr Frühstück, 3:30 Uhr Abmarsch.

Thomas führte Daniel und Gerhard via dem späteren Tagesziel Breslauer Hütte 2840m über eine sehr abwechslungsreiche 10h Route inkl. Blankeisfirn, Schuttcouloir etc. via dem nördlichen Vernagtjoch und Brochkogeljoch auf die Wildspitze 3770m. der Abstieg führte uns über den Jubiläumsgrat.

Jacqueline und Martin kosteten das Angebot vom Hotel im Tal aus und erkundeten das Dorf Vent. Am Nachmittag kamen auch sie tiefenentspannt per Sessellift hinauf zur Hütte. So waren wir zum Nachtessen wieder vereint: Broccolicremesuppe, Poulet mit Kartoffelstock oder Pasta mit Gorgonzola oder Spaghetti Bolognese und zum Dessert Waldbeer-Topfenjoghurt-Creme.



### Freitag 21.07.2023



Wetterprognosenbedingt und weil wir die Wildspitze bereits am Vortag besteigen durften, fiel das heutige Programm vergleichsweise gemütlich aus. Um 6 Uhr machten wir uns auf den 2h Weg zur Vernagthütte 2755m. In weiteren 4h gelangten wir über den Guslargsletscher und das Sommerjoch auf den Fluchtkogel 3497m und dann, trotz Eilschritt unter Graupelschauer auf den letzten

Metern, zum Brandenburger Haus 3274m. Während im Schutz der Hütte Blitz und Donner um uns herum das Geschehen dominierten, erfreuten wir uns einmal mehr über die währschaft grossen Hüttenportionen an Kaiserschmarrn und Käsespätzli. Bis zum Nachtessen war ausreichend Zeit um wieder zu Hunger zu gelangen, die wir mit ausruhen, Hütte erkunden, Poster über Gletscherstudien studieren und Zeitschriften sowie dedizierte Hüttenliteratur lesen verbrachten. Vor der bereits letzten Nacht dieser Hochtourenwoche wurden wir gekräftigt mit einer Gerstensuppe, Ragout mit Linsen und Zwetschkuchen.

**Samstag 22.07.2023**



Heute starteten wir nicht nur aber erneut wiederum wetterprognosenbedingt früh. Ob unser Plan mit dem Kompromiss eines Thermofrühstücks aufgehen wird und wir den gewünschten Bus um 10:20 Uhr erreichen werden? 5:15 Uhr marschierten wir los, in 3h ging es rund 6 km über die riesige Fläche des Gepatschgletschers zu unserem letzten Gipfel dieser Hochtourenwoche, der Weissseespitze 3518m.

In nur knapp 2h schafften wir es zur höchsten Busstation Österreichs «Kauertal Falginjochbahn» auf 2750m. Damit reichte es uns wie erhofft für die erste Verbindung und wir ersparten uns 5h Wartezeit auf die nächste Verbindung und, nicht weniger wichtig dank dieser cleveren Ausstiegswahl, viele Abstiegsmeter zu Fuss runter ins Tal. Via Landeck erreichten alle noch bei Tageslicht ihr zu Hause.



Ein besonderes Dankeschön geht an Thomas für die professionelle Führung und an Martin sowie Daniel für die perfekte Organisation inkl. Hüttenreservationen. Dankeschön!